

(Get free) Tiranorg: Schwertliebe

## Tiranorg: Schwertliebe

Von Judith M. Brivulet

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #9746 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-13Erscheinungsdatum: 2016-02-13File Name: B01BRUEQHY | File size: 78.Mb

**Von Judith M. Brivulet : Tiranorg: Schwertliebe** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tiranorg: Schwertliebe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Neu entdeckt!Von CustomerMir hat das Buch sehr gut gefallen. Zunchst mchte ich die zwei Punkte angeben, die mich gestrt haben und zu Sterneabzug fhrten. Ich vermute, das Buch ist in Eigenregie erschienen. Toll! Wenn mehr Self-Publisher so irre gute Geschichten und tolle Figuren im Kopf haben, dann bitte immer mehr davon. ABER: Dann, auch, wenn man es nicht mehr sehen kann, wieder und wieder korrektur lesen. Rechtschreib / Mehrzahlfehler trgen

den Lesespa ungemain. Und da waren einfach so viele Sachen wie "beidem" statt "beiden" oder "den Krieger" statt "den Kriegern", obwohl der Satz eben darauf schlieen lsst, dass es sich um mehrere Personen handelt. Schade! Der Einstieg ist ein bisschen, als wrde man auf Pflastersteinen Rollschuh fahren, sehr pltzlich und holprig, das mag ich persnlich immer nicht so, aber ist vielleicht Geschmacksache. Diese Punkte fehlen mir einfach zu einem 5 Sterne Buch.Richtig gut ist aber die Geschichte! HALLO? So eine Umfangreiche Fantasy-Welt, verschiedene Elfenvlker, Feen, Faune, diverse Dmonen, Magier, eigene Sprache fr Zaubersprche, eine komplexe Welt, Religionen, Gtter, Konfliktpotential - ein groes Kompliment. Hier werden sicher noch viele Werke folgen (knnen) und die Welt mit noch mehr Leben und weiteren Geschichten fillen - ich freue mich darauf und bin auf jeden Fall dabei!Das Portal war mein persnliches Highlight, danke fr diesen interessanten Aspekt!Die Charaktere sind glaubwrdig und bleiben sich treu.Klare Kaufempfehlung.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr ungewhnlich und gutVon BuchverschlingerDie Fantasyromane der letzten Jahre (ausgenommen mal das Lied von Feuer und Eis) ist in der Regeln ziemlich seicht und die Inhalte hneln sich doch sehr. Wenn ich meckere, dann nur auf sehr hohem Niveau, denn die Charaktere und die fantasivolle Welt von Tiranog hebt sich deutlich von den gerade populren Drachen, Werwlfen-und Vampirgeschichten ab. Tiranog ist eine komplexe Welt, die Geschichte schreit zwar nach Verlngerung, was sonst nicht so meins ist, denn warum muss eine Roman 10 Nachfolger (oder mehr) haben, die irgenvann nur Wiederholungen sein knnen.Die Charktere sind gut ausgearbeitet und bleiben sich bis zum Ende treu. Das fand ich besonders schn und authentisch. Die "Heldin" Esme wird nicht zum schmachtenden Liebchen und auch Loglards Figur ist rundherum glaubhaft. Die Liebeszenen halten sich (danke) recht zurck und sind nicht allzu plastisch beschrieben, der Sex steht also nicht im Vordergrund der Geschichte, was wohltuend ist. Auch die Nebendarsteller wissen teilweise originell zu berzeugen. Die Rechtschreibfehler, sowie einige Logikfehler fallen dem Leser da schon strender ins Auge und sollten unbedingt korrigiert werden - die Geschichte hat es eindeutig verdient. Der Ausflug in die Menschenwelt ist zwar kurz, aber meiner Meinung nach berflssig, das htte auch anders berbrckt werden knnen und bildet einen grberen Schnitzer im Plot. Zum Ende der Geschichte wird alles etwas hektisch, so als ob die Autorin jetzt unbedingt ein Ende machen will.Keine Frage, die Geschichte packt einen von Anfang an und man freut sich eindeutig, ber eine ausgesprochen taffe und starke Elfe ist, die sich treu ist, nicht jammert, sondern anpackt und der Geschichte Struktur gibt. Ein wenig ahnt man was einen nun weiter erwartet, aber es gelingt der Autorin durchaus, berraschende Wendungen einzuflechten (bis auf besagte Menschenweltszene). Die Welt von Tiranog ist gut ausgearbeitet und fantasivoll und bietet reichlich Potenzial. Ich hab das Buch mit Genuss gelesen. Die angebrachte Kritik ist wirklich nur diesem Genuss geschuld, da die Kleinigkeiten einen da doppelt stren, gerade weil sonst alles so gut ist.Ich werde auch den Nachfolger lesen.An die Autorin: Bitte weiter so und Esme auch weiter fluchend und kmpfend lassen!1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tiranorg - SchwertliebeVon EvaDer erste Band aus der Fantasietrilogie Tiranorg! Der Perlende Fluss machte seinen Namen alle Ehre, sprudelnd und gurgelnd zog er an mir vorbei. Die tiefstehende Sonne frbte das Wasser schwarz Wir Graselfen lieben die Weite von Cernowia, das Grsermeer, das oft bis zum Horizont reichtZitat aus dem Buch, Seite 70Klappentext: Die junge Elfe Esmant kehrt als lebenslustige, aber auch gefrchtete Schwertmeisterin nach langer Zeit in ihre Heimat zurck, um vor anrckenden Orks zu warnen. In einem der Kmpfe wird sie von ihren Gefhrten getrennt und schwer verletzt. Sie berlebt nur dank der Hilfe des geheimnisvollen Magiers Loglard, der von den verfeindeten Waldelfen stammt. Pltzlich berschlagen sich die Ereignisse. Ein Machtkampf im Land Tiranorg entbrennt. Gefangen in einem Strudel aus Verrat, Liebe und schwarzer Magie muss sie sich fragen, wem sie noch vertrauen kann.Meine Meinung: Der Schreibstil der Autorin ist bildhaft und fliegend. Erzht wird aus verschiedenen Sichten. Durch die ausdrucksvollen Beschreibungen konnte ich mir die Fantasiewelt Tiranorg sehr gut vorstellen. In Tiranorg gibt es verschiedene Elfenvlker. Die Graselfen=Cern, die Waldelfen=Gwydd, die Meerelfen, Bergelfen und Sumpfelden. Auerdem noch weitere Fantasiewesen, wie Orks, Trolle, Kobolde, Feen, Zwerge, Fonoren. Ein keltischer Einfluss wird u.a. durch Gtter und bestimmte Rituale deutlich.In der Dmmerung stolperte ich ber einen Erdhaufen, und das rettete mir das Leben. Rasiermesserscharfe Krallen rissen statt meines Halses, den linken Arm auf. Geistesgegenwrtig warf ich mich nach vorne, zog noch im Fallen Akrya, schnellte herum und stie zu. Emprtes Fauchen antwortete, grnes Blut tropfte neben mir zu Boden, wo es zischend verdampfte. Die Wolken gaben endlich den Mond frei und zeigten zwei rundliche Silhouetten mit stattlichen Flgeln, die eben kehrtmachten und auf mich zu steuertenZitat aus dem Buch, Seite 1Die Hauptperson ist die Graselfe Lady Esmant d'Elestre. Eine junge mutige Schwertmeisterin, die nicht nur eine hervorragende Kmpferin ist, sondern auch streitlustig und stur. Ihre Freunde knnen sich auf sie verlassen, ihre Gegner sollten sich in Acht nehmen. Sie liebt ihre Freiheit, das Leben am Hof der Silbernen Burg ist ihr zuwider, aber notgedrungen muss sie dort hin und wieder anwesend sein. Sie war mir sofort sympathisch! Eine wichtige Rolle spielt der Waldelf Loglard de Gralon, ein Magier und Heiler. Er wirkte auf mich ebenfalls sympathisch, aber sehr geheimnisvoll! Er heilte Esmant, als er sie schwerverletzt im Wald findet. Darf sie ihm wirklich vertrauen? Bei den Graselfen ist Magie verboten, aber bei den Waldelfen nicht Zwischen Esmant und Loglard ist eine Anziehungskraft, der sie nur schwer widerstehen knnenViele weitere Figuren waren sehr interessant, wie beispielsweise die Blumenfee Irina und der Faun Valdark. Auch die unsympathischen Figuren wurden authentisch dargestellt!Niemand verstand warum die Cern der Zauberei so ablehnend gegenberstanden. Das Land war mit Magie durchtrnkt, man musste nur seine Sinne dafr schrffen.Zitat aus

dem Buch, Seite 391 Die Geschichte beginnt mit Esmants Rückkehr nach Cernowia. Die ausführlichen Beschreibungen fand ich zunächst sehr beeindruckend. Im weiteren Verlauf kam es allerdings dadurch manchmal zu unnötigen Längen. Nicht nur die Orks und Trolle sind gefährliche Feinde für die Elfen! Noch viel größer ist die Gefahr von den Arsuri, die schwarze Magie ausüben und machtgerig sind! Sie schüren Unruhe unter den Elfenclans. In der zweiten Hälfte des Buches stieg die Spannung kontinuierlich an! Eines stand jedenfalls fest, man wird mich jagen, jagen wie einen rüden Troll. Zitat aus dem Buch, Seite 264 Intrigen, Verrat, Kämpfe, weiße und schwarze Magie ziehen durch die Geschichte, aber auch eine Liebesgeschichte mit Hindernissen! Die romantischen Szenen wurden sehr gefühlvoll herbeigebracht! Die Fantasiewelt von Tiranorg hat mich fasziniert! Ich bin gespannt, wie es mit Esmant und den anderen weitergeht! Es gibt noch etliche Geheimnisse, die im Verborgenen liegen, und die Gefahr ist noch nicht gebannt! Ein fantasievoller komplexer Einstieg in diese Fantasytrilogie! Leseempfehlung für Fantasy-Fans! 4 Sterne

**Kurzbeschreibung** Die junge Elfe Esmant kehrt als lebenslustige, aber auch gefrchtete Schwertmeisterin nach langer Zeit in ihre Heimat zurück, um vor anrückenden Orks zu warnen. In einem der Kämpfe wird sie von ihren Gefährten getrennt und schwer verletzt. Sie überlebt nur dank der Hilfe des geheimnisvollen Magiers Loglard, der von den verfeindeten Waldelfen stammt. Plötzlich überschlagen sich die Ereignisse. Ein Machtkampf im Land Tiranorg entbrennt. Gefangen in einem Strudel aus Verrat, Liebe und schwarzer Magie muss sie sich fragen, wem sie noch vertrauen kann. Schwertliebe ist der Auftakt zu einer High Fantasy Trilogie um die Zukunft der Elfenclans in Tiranorg. Der 2. Teil erscheint voraussichtlich im Herbst 2016. Leserstimmen von Lovelybooks "Schöne Geschichte, die einen mitnimmt!" "Eine tolle Fantasy Geschichte die fesselt und nicht mehr weggelegt werden kann" "Phantastisch" "Super Highfantasie" 2. Auflage neu lektoriert, mit neuem Cover und Personenverzeichnis. Eine Karte des Landes Tiranorg findet man auf [www.brivulet.com](http://www.brivulet.com). Leseprobe: Der Mond kämpfte tapfer, bevor er verlor. Dunkle Wolkenberge erstickten den Schein seiner vollen silbernen Scheibe. Nebelfetzen stiegen aus den Wiesen, verbanden sich mit dem Geruch nach Pfeln, Pilzen und frisch gemähtem Gras. Nur die Flammen des Lagerfeuers vertrieben die Feuchtigkeit, gierig leckten sie an ein paar dornigen Sten. Der Wind frischte auf, lud die Schatten der Bäume zum Tanz. Wolkenwind stützte. Er hob seinen Kopf, das Wasser lief aus dem Maul und tropfte zu Boden, als er wieherte. Ich hielt den Atem an - kein Zweifel! Ein Kind weinte, nein, kein Kind, vielmehr ein Söugling, herzerzerrend, tieftraurig. Ich konnte das armselige Bündel direkt vor mir sehen, wie es im Gras lag, hilflos der Kälte und Dunkelheit ausgesetzt. Sofort sprang ich auf, um nachzusehen, warum sich hier, mitten in den Hügeln von Cernowia, niemand um das Kleine kümmerte. Das Weinen erstarb, die Gerüche der Nacht füllten die Lücke. Ich blieb stehen und lauschte. Wo bei allen Göttern war das Kind geblieben? Da - das Schluchzen ertönte erneut, steigerte sich, so als wisse das Baby, in welcher Gefahr es schwebte. Na, warte! Wenn ich deine Mutter in die Finger kriege!, schwor ich mir, während ich den Hügel hinaufkletterte. Urplötzlich ertönte lautes Bellen das Gejohle. Wildhunde! Natürlich hatten auch sie das Jammern gehört und strömten sich freudig auf die leichte Beute. Aber nicht mit mir! Uh, hu, hu, das Schluchzen füllte meine Ohren, beherrschte jeden Gedanken und ließ mich frchten, zu spät zu kommen. Der Nachtwind brachte das kniehohes Gras zum Rascheln. Wo bist du nur?, flüsterte ich in die Nacht. In der Dämmerung stolperte ich über einen Erdhaufen, und das rettete mir das Leben. Rasiermesserscharfe Krallen rissen statt meines Halses, den linken Arm auf. Geistesgegenwärtig warf ich mich nach vorne, zog noch im Fallen Akrya, schnellte herum und stieß zu. Emprtes Fauchen antwortete, grünes Blut tropfte neben mir zu Boden, wo es zischend verdampfte. Die Wolken gaben endlich den Mond frei und zeigten zwei runderliche Silhouetten mit stattlichen Flügeln, die eben kehrten und auf mich zusteuerten. Hat'n Schwert die Güte, will das Kind beschützen, kochte einer und es klang, als schramme ein Messer über Glas. Wh, wh. Erst jetzt begriff ich, dass diese fliegenden Wesen das Weinen verursacht hatten. Kommt her ihr Wichser, Akrya erhoben, wartete ich auf sie. Knapp außerhalb der Reichweite der Klinge flog einer der Angreifer über mich hinweg... Lust auf Urban Fantasy von Judith M. Brivulet? City Wolf hier bei Kurzbeschreibung Die junge Elfe Esmant kehrt als lebenslustige, aber auch gefrchtete Schwertmeisterin nach langer Zeit in ihre Heimat zurück, um vor anrückenden Orks zu warnen. In einem der Kämpfe wird sie von ihren Gefährten getrennt und schwer verletzt. Sie überlebt nur dank der Hilfe des geheimnisvollen Magiers Loglard, der von den verfeindeten Waldelfen stammt. Plötzlich überschlagen sich die Ereignisse. Ein Machtkampf im Land Tiranorg entbrennt. Gefangen in einem Strudel aus Verrat, Liebe und schwarzer Magie muss sie sich fragen, wem sie noch vertrauen kann. Schwertliebe ist der Auftakt zu einer High Fantasy Trilogie um die Zukunft der Elfenclans in Tiranorg. Der 2. Teil erscheint voraussichtlich im Herbst 2016. Leserstimmen von Lovelybooks "Schöne Geschichte, die einen mitnimmt!" "Eine tolle Fantasy Geschichte die fesselt und nicht mehr weggelegt werden kann" "Phantastisch" "Super Highfantasie" 2. Auflage neu lektoriert, mit neuem Cover und Personenverzeichnis. Eine Karte des Landes Tiranorg findet man auf [www.brivulet.com](http://www.brivulet.com). Leseprobe: Der Mond kämpfte tapfer, bevor er verlor. Dunkle Wolkenberge erstickten den Schein seiner vollen silbernen Scheibe. Nebelfetzen stiegen aus den Wiesen, verbanden sich mit dem Geruch nach Pfeln, Pilzen und frisch gemähtem Gras. Nur die Flammen des Lagerfeuers vertrieben die Feuchtigkeit, gierig leckten sie an ein paar dornigen Sten. Der Wind frischte auf, lud die Schatten der Bäume zum Tanz. Wolkenwind stützte. Er hob seinen Kopf, das Wasser lief aus dem Maul und

tropfte zu Boden, als er wieherte. Ich hielt den Atem an - kein Zweifel! Ein Kind weinte, nein, kein Kind, vielmehr ein Sugling, herzerreißend, tieftraurig. Ich konnte das armselige Bündel direkt vor mir sehen, wie es im Gras lag, hilflos der Kälte und Dunkelheit ausgesetzt. Sofort sprang ich auf, um nachzusehen, warum sich hier, mitten in den Hügeln von Crnowia, niemand um das Kleine kümmerte. Das Weinen erstarb, die Geräusche der Nacht füllten die Lücke. Ich blieb stehen und lauschte. Wo bei allen Göttern war das Kind geblieben? Da - das Schluchzen ertönte erneut, steigerte sich, so als wisse das Baby, in welcher Gefahr es schwebte. Na, warte! Wenn ich deine Mutter in die Finger kriege!, schwor ich mir, während ich den Hügel hinaufkletterte. Unerwartet ertönte lautes Bellen das Geheulen. Wildhunde! Natürlich hatten auch sie das Jammern gehört und strzten sich freudig auf die leichte Beute. Aber nicht mit mir! Uh,hu,hu, das Schluchzen füllte meine Ohren, beherrschte jeden Gedanken und ließ mich frchten, zu spät zu kommen. Der Nachtwind brachte das kniehohes Gras zum Rascheln. Wo bist du nur?, flüsterte ich in die Nacht. In der Dämmerung stolperte ich über einen Erdhaufen, und das rettete mir das Leben. Rasiermesserscharfe Krallen rissen statt meines Halses, den linken Arm auf. Geistesgegenwärtig warf ich mich nach vorne, zog noch im Fallen Akrya, schnellte herum und stieß zu. Empörtes Fauchen antwortete, grünes Blut tropfte neben mir zu Boden, wo es zischend verdampfte. Die Wolken gaben endlich den Mond frei und zeigten zwei runderliche Silhouetten mit stattlichen Flügeln, die eben kehrten um und auf mich zusteuerten. Hat`n Schwert die Gute, will das Kind beschützen, krächzte einer und es klang, als schramme ein Messer über Glas. Wh, wh. Erst jetzt begriff ich, dass diese fliegenden Wesen das Weinen verursacht hatten. Kommt her ihr Wichser, Akrya erhoben, wartete ich auf sie. Knapp außerhalb der Reichweite der Klinge flog einer der Angreifer über mich hinweg... Lust auf Urban Fantasy von Judith M. Brivulet? CityWolf hier bei